



Unternehmertum mit Wirkung

"Wir machen keine Nachhaltigkeit, um Mobilfunk zu verkaufen, sondern wir verkaufen Mobilfunk, um Nachhaltigkeit zu fördern". Mit diesem Statement von WEtell-Mitgründer Nico Tucher wird klar: Beim Mobilfunkanbieter WEtell geht es um echten Impact.

"Nachhaltig" und "klimaneutral" - für Impact-Gründer*innen wie Alma Spribille (Geschäftsführung | Finanzen | Personal), Andreas Schmucker (Geschäftsführung | Marketing | Vertrieb) und Nico Tucher (Geschäftsführung | IT | Prozesse) sind dies mehr als leere Marketingversprechen. 2019 gründeten die drei den nachhaltigen Mobilfunkanbieter WEtell GmbH. Ihre Vision: Mit dem eigenen Unternehmen sozio-ökologischen Wandel in der Wirtschaft zu bewirken. Heute, rund vier Jahre später, können sie messbare Erfolge in ihren Kernwerten Klimaschutz, Datenschutz, Fairness und Transparenz vorweisen. Insbesondere im Klimaschutz schafft es WEtell, die Nachhaltigkeitstransformation vorzuleben, voranzutreiben, zu verwirklichen.

15.000 Kund*innen telefonieren und surfen bereits mit den klimaneutralen Tarifen von WEtell. Da die Netzbetreiber erst für 2024 Klimaneutralität anstreben, ist WEtell dabei auf eine Ausgleichsmethode angewiesen. Entschieden haben sie sich für CO₂-Senken durch Pflanzenkohle. Diese wird aus Forstreststoffen hergestellt und vor allem als Düngezusatz genutzt. Damit wird der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre langfristig gesenkt und gleichzeitig Bodenqualität gefördert. In Zusammenarbeit mit der carbonfuture GmbH werden dafür regelmäßig alle durch WEtell anfallenden Emission (inkl. Scope 3) berechnet. Dadurch wird in allen Bereichen der Unternehmensklimabilanz der Wert von „0 t CO₂e“ erreicht.

Zusätzlich investiert WEtell in den Ausbau von Solarenergie in Deutschland. In Kooperation mit der Ecosia GmbH hat der Mobilfunkanbieter 2020 bereits die ersten 570kW Solaranlagen gebaut. Damit wird mehr Ökostrom erzeugt als 10.000 Mobilfunk-Kund*innen für den Betrieb der kompletten Infrastruktur benötigen.

Die Gewinne aus diesen Investitionen beanspruchen die Impact-Unternehmer*innen keinesfalls für sich selbst. Sie werden in den Bau weiterer Solaranlagen investiert. Keine Selbstverständlichkeit, denn immerhin ist WEtell für diese Investition in erhebliche finanzielle Vorleistung gegangen. "Wir kommen alle aus der Forschung und Entwicklung im Bereich Solarenergie und wollen die Energiewende aktiv vorantreiben", erklärt Alma Spribille die Motivation dahinter.

Über ihr Kerngeschäft hinaus engagieren sich die drei Unternehmer*innen ehrenamtlich in Lobby- und Netzwerkarbeit für eine nachhaltigere Wirtschaft. Alma Spribille ist Vorständin im Bundesverband für Nachhaltige Wirtschaft e.V. und Mitglied im Mittelstandsbeirat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Nico Tucher ist Regionalgruppensprecher für das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. und Andreas Schmucker setzt sich in der internationalen Initiative FairTEC für Nachhaltigkeit und Datenschutz in der digitalen Kommunikation ein.

WEtell ist Mitglied der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) und gibt in seiner Gemeinwohl-Bilanz detailliert Auskunft über seinen Beitrag zum sozio-ökologischen Wandel. Seit 2022 befindet sich das Mobilfunkunternehmen in Verantwortungseigentum. Damit wird verhindert, dass das WEtell das Schicksal so vieler Impact-Startups ereilt, deren Nachhaltigkeitsstrategie durch Übernahmen oder den Einfluss externer Investor*innen korrumpiert wurde. Die bisherige GWÖ-Bilanz gibt es [hier](#) zum Download. Eine aktualisierte Version wird in den nächsten Monaten erstellt.